

Rückgabe: 20.1.58

Eingegangen

17. FEB 1956

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Berlin W 1
Leipziger Straße 3/4

Ky 84
(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart: J. Dorsclaw
Kreis: Kyritz

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Hannisch</u>	Name: <u>Hannisch</u>
Vorname: <u>Anna, geb. Jung</u>	Vorname: <u>Ernst</u>
Wann geboren: <u>11. Mai 1894</u>	Geburtsort: <u>Premnitz</u>
Beruf: <u>-</u>	Geburtsdatum: <u>4. Aug. 1890</u>
Anschrift: <u>Gröbberschan</u>	Beruf: <u>Lehrer</u>
Aufgezeichnet: <u>Januar 1958</u> Monat Jahr	Seit wann im Ort: <u>1. 10. 1910</u>

Die lieben Nachbarn!

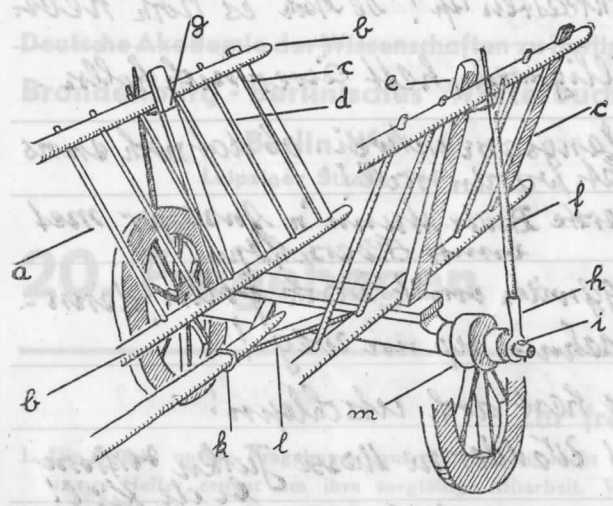
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Sieversdorf</u> mundartl.: <u>Sieverschdörf</u>	5. <u>das Sieversdörf</u>	das liegt so deep in'n Grund, morgens wenn de Reh hat's Auf'n, dem kackier ut de Wulken: Herzich ick hebt noch nich mulken.
amtlich: <u>Räberhorst</u> mundartl.: <u>Pöberhorst</u>	<u>Räberhorst</u>	
amtlich: <u>-</u> mundartl.: <u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
amtlich: <u>-</u> mundartl.: <u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pulswärmer</i>	Mehrz.:
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Filzstüffeln, Fuddeln</i>	Mehrz.:
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Quadratleschen, Elbkörn</i>	Mehrz.:
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Mauken, Jucken</i>	Mehrz.:
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürsenkel</i>	Mehrz.:
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>das Schürzenband is</i>	Mehrz.: <i>abgerissen</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>Farbenband, Ohrband</i>	Mehrz.: <i>(Ährenband)</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Guertel, Bund</i>	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Bündchen, Manschet</i>	Mehrz.: <i>- n</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Pündel, Sobel, Freplover</i>	Mehrz.:
11. der Rocksäum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Som</i>	Mehrz.: <i>Söm</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksäum)	Einz.: <i>Drocksom</i>	Mehrz.: <i>- - - söm</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Mamuhos</i>	Mehrz.: <i>- n</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Bund</i>	Mehrz.: <i>Bünd</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosendräger</i>	Mehrz.:
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Schlitz</i>	Mehrz.: <i>e</i>
	b) Einz.: <i>Stall</i>	Mehrz.: <i>Ställ</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>altmodisch antrecken</i>	Part. d. V.: <i>Araket</i>
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a) <i>olle Dohl</i> <i>Brookwerk</i>	a) <i>alten-Steut</i> <i>Gehvirk</i>
	b) <i>öwerkandidelt</i> <i>aprimet</i> c)	b) <i>auffällig angezogen</i> c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>adrett, eijen</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Schensel, Loddrieh</i>	Mehrz.: <i>antreckt</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>Stämwärmel upkrepeln</i>	Part. d. V.: <i>- A</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Sikerwagn</i> <i>Mep</i>	Mehrz.:
	b) <i>Janh-Wagn</i>	
	c) <i>Heu-, Lodderrwagn</i>	
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>lang mwaken</i>	Part. d. V.: <i>lang mwaki.</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hinnerwoagn* Mehrz.: *(ebenso)*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Ledder</i>	Mehz.: <i>Ledderw</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Ledderbohm</i>	Mehz.: <i>... böhm</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Sprot</i> (<i>kein</i>)	Mehz.: <i>Sprotw</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>"</i> (<i>Unterschied gebildet</i>)	
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Rung</i>	Mehz.: <i>Rungw</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Linsstoaken</i>	Mehz.: <i>Linsstoaken</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Linswäg</i>	Mehz.: <i>Linswägn</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Hüls, Linshüb</i>	Mehz.: <i>Hüll - n</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Wagen - Sticken</i>	Mehz.: <i>(ebenso)</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Ring für den Langbohm</i>	
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Sprot</i>	Mehz.: <i>Sprotw</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Noabe od. Boak</i>	Mehz.: <i>Noaben</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspänner	Einz.: <i>Schier</i>	Mehz.: <i>Schierw</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>(nicht bekannt)</i>	Mehz.: <i></i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>(hier nicht geb.)</i>	Mehz.: <i></i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>Bremw</i>	Mehz.: <i>Bremw</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Bremsklotz</i>	Mehz.: <i>Bremsklotz</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>Bremskurbel</i>	Mehz.: <i>... n</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d) <i>Bremstang</i>	

30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen

*Kleiner Kastenwagen: Ferkehdrog
Bullerwagn. (kleiner Einspänner) Schäg (Kasten) Kastenbock.
Kalesch*

*Klimpermann un Klappermann
föhren beid den Bary herau.
Klappermann rennt noch so sühr, Klimpermann kümmt doch noch über (Deichsel... Kasten)*

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up den Aschekasten up! De Asch is noch heet.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Ansoch is billig west, hett öwer nich hollen.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleed geht langsam entzwei. ob dat noch enns flickt warden sall!
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Flick in de vörderste Bude stunn'n Ausrüger mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rüggwärts vom 't Dach fallen; denn — heste nich sehn — up un weg!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Stoh up! du hest doch utgeschloppn!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Joff! Wedder ne Masse Jurken verfroren bi de Kält!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Tön man! di werr ich helpen, du Lämmmel!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hett he sich denn totröckel as se dat Dach afstütt' hern.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	de geht de Arbeit ut'n Wegg; de lött sich Tied bi die Arbeit.

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	nein, der Freitag
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	An Bruthus
43. der Bräutigam	de Brudmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung sall an Dienstag sein.
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochtid utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	de Poltoroabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Bruddiens, Mehrzahl: -
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: Brudjungfer, Mehrzahl: - mäken
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Kranz ofdaran
49. der Sondertanz für die Braut:	a) Brudans
a) wie heißt er?	b) Braut in die Mitte, Gäste im Kreis
b) wie geht er vor sich?	herum.
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	